

Dazu gehört der Clayton-Pullman-Wagen. Er verfügt über einzelne Wagenabteile für jeweils vier Personen, welche über Türen von aussen zugänglich sind. «Ruth», der zweite im Bunde, ist ein Nachbau der Salonwagen aus dem Jahr 1934. Er verfügt über acht Sitzplätze und ist, wie alle historischen Fahrzeuge, in Creme und Braun lackiert.

Der dritte und begehrteste im Bunde ist der Wagen mit der Nummer 1: der Royal Saloon. Queen Elisabeth II. selbst nutzte den Wagen bei ihrem Besuch der Bahn im Jahr 1954.

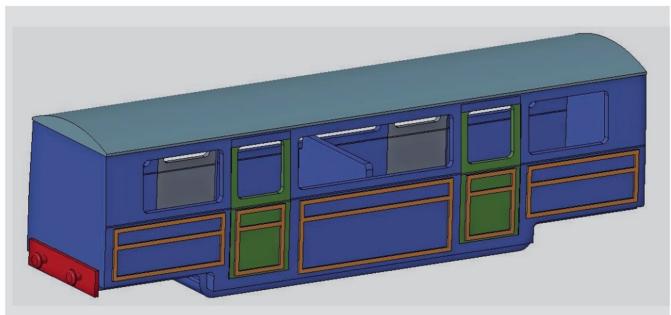
Die Zierleisten auf den Aussenseiten der Wagen habe ich einzeln gedruckt und nach dem Abschleifen der Wagenaussenwand aufgeklebt.

Der Clayton Pullman ist dadurch mit 48 Teilen der Wagen mit den meisten Einzelteilen.

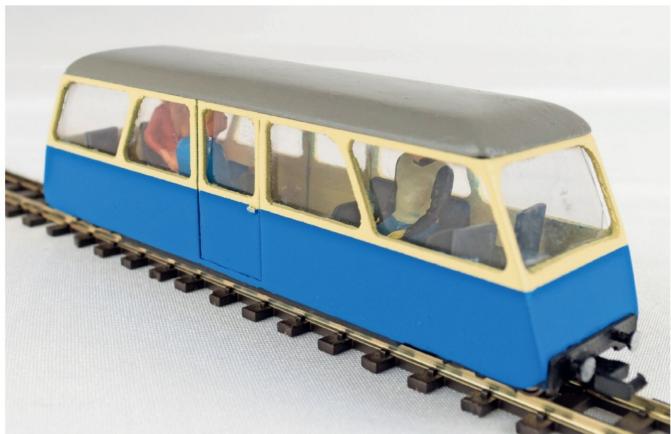
Des Weiteren wurden in Zusammenarbeit mit der Heritage Group Modelle von Pluto gebaut, einem Aussichtswagen aus den 1960er-Jahren. Der Wagen hebt sich durch seine abgeschrägten und verglasten Wagenenden vom Rest des Wagenpools ab.

Ausserdem entstehen aktuell Wagen der sogenannten Queen-Anne-Wagenflotte und geschlossene «saloons» aus den Anfängen der Bahn.

Der Wagenpark der RH&DR, welcher sich über die letzten 92 Jahre mehrmals verändert hat, bietet noch genügend Material für formschöne Modellnachbauten, so dass erst mal kein Ende der Wagenfertigung in Sicht ist. 



CAD-Modell des Royal Saloon mit den einzeln aufgesetzten Zierleisten auf den Aussenwänden.



Aus der Masse herausstechend – Pluto der Panoramawagen aus den 1960er-Jahren.



Aktuell entstehen Wagen der Queen-Anne-Flotte (im Bild der Queen Anne Coach von 1963) und geschlossene «saloons» aus den Anfängen der Bahn.